

Policy Recommendations

Unternehmertum lehren:
Erkenntnisse aus Deutschland,
Zypern, Irland, Spanien &
Griechenland



"DIE UNTERSTÜTZUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION FÜR DIE ERSTELLUNG DIESER VERÖFFENTLICHUNG STELLT KEINE BILLIGUNG DES INHALTS DAR, DER LEDIGLICH DIE MEINUNG DER AUTOREN WIEDERGIBT, UND DIE KOMMISSION KANN NICHT FÜR DIE VERWENDUNG DER DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN."
PROJEKTNUMMER: 2020-1-DE02-KA202-007504



02

Ziel dieses Kurzdossiers ist es, darzustellen, wie Ausbilder in der beruflichen Bildung und andere Interessenvertreter aus Deutschland, Zypern, Irland, Spanien und Griechenland das Unterrichten von unternehmerischer Initiative sehen. Das Kurzdossier enthält evidenzbasierte Empfehlungen für Politik und Praxis sowie Schlüsselbotschaften für Ausbilder im Rahmen von Best Practices und Erfahrungsaustausch.

SCHLÜSSELBOTSCHAFTEN UND EMPFEHLUNGEN

Problem: Die Vermittlung von Unternehmergeist ist ein anspruchsvoller Prozess. Fragen wie die mangelnde Motivation der Ausbilder in der beruflichen Bildung aufgrund von Zeit- und Budgetbeschränkungen, die begrenzte Beteiligung der Schüler, die Kluft zwischen Theorie und Praxis sowie der Mangel an praktischen Instrumenten werden als entscheidend hervorgehoben.

Empfehlung 1: Unternehmerische Initiative sollte in allen Fächern gelehrt werden; Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bieten geeignete methodische Instrumente.

Empfehlung 2: Geben Sie den Schülern Anreize, um die Teilnahme zu erhöhen.

Empfehlung 3: Einbeziehung von Praktika und Projekten zum Erwerb praktischer Erfahrungen am Arbeitsplatz

KONTEXT

“

Unternehmertum zu lehren ist ein anspruchsvoller Prozess

”

Derzeit sehen sich Berufsbildner und Ausbilder sowie andere Bildungseinrichtungen oder Einzelpersonen mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, wie z. B. unzureichendem Kompetenzerwerb, begrenzter Nutzung digitaler Werkzeuge, Qualifikationsunterschieden sowie der Qualität und Relevanz der Bildung. Darüber hinaus benötigen Berufsbildner, Erwachsenenbildner und Ausbilder Instrumente und Unterstützung, um besser auf die Bedürfnisse junger und langzeitarbeitsloser Erwachsener eingehen zu können, insbesondere im Hinblick auf die Vermittlung von Unternehmergeist.

Ein integrierter Unterricht in unternehmerischer Initiative, der nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern auch sicherstellt, dass Lernende, Auszubildende und Hochschulabsolventen eine unternehmerische Denkweise entwickeln, indem sie unternehmerische Fähigkeiten, Verhaltensweisen und Einstellungen entwickeln und sie mit den Schlüsselkompetenzen ausstatten, die sie in die Lage versetzen, eine unternehmerische Laufbahn einzuschlagen oder neue Unternehmen zu gründen, könnte in dieser Hinsicht der richtige Weg sein.



04

ÜBER DAS PROJEKT

Das Projekt VETEntre zielt darauf ab, Ausbilder in der beruflichen Bildung zu befähigen, ihr unternehmerisches Denken zu entwickeln und die berufliche Bildung in ganz Europa attraktiver zu machen. Wir haben in den Partnerländern qualitative Forschung in kleinem Maßstab durchgeführt, indem wir Ausbilder in der beruflichen Bildung, Professoren und Praktiker im Bereich Unternehmertum sowie andere relevante Akteure befragt haben.

Die Hauptziele des Projekts sind:

- Aufbau der unternehmerischen Kompetenzen von Berufsbildungslehrern
- Unterstützung von Ausbildern in der beruflichen Bildung bei der Gestaltung von Programmen und Aktivitäten zur Förderung des unternehmerischen Denkens der Lernenden
- Förderung der Erziehung zum Unternehmertum durch den Einsatz alternativer pädagogischer Ressourcen und digitaler Werkzeuge
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der unternehmerischen Fähigkeiten von Studierenden und Absolventen der beruflichen Bildung

STUDIENERGEBNISSE, CHANCEN UND IMPLIKATIONEN

- Die Ausbilder in der beruflichen Bildung sind sich einig, dass nicht nur technische, sondern auch soziale Kompetenzen vermittelt werden müssen, die für das Unternehmertum wichtig sind, wie z.B. Offenheit, Flexibilität, Gruppenfähigkeit, emotionale Intelligenz, Stressresistenz, Konfliktlösungsfähigkeit, Risikomanagement, Finanzmanagement, gute Organisation, Kreativität und die Bereitschaft, neue Fähigkeiten zu erlernen.
- Führung und Unterstützung bei der Bereitstellung von Mitteln für die Erziehung zu unternehmerischem Denken und Handeln in verschiedenen Fächern innerhalb der Institutionen ist eine Herausforderung. Sozial- und Wirtschaftswissenschaften scheinen für diesen Bereich relevanter zu sein.
- Es sind weitere Forschungsarbeiten erforderlich, um die Bedürfnisse von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt zu ermitteln, wobei auch der nationale Kontext und die Merkmale des Arbeitsmarktes zu berücksichtigen sind.

EMPFEHLUNGEN

“Unterstützung der EU im Bereich Unternehmertum”

Empfehlungen für Auszubildende

- Politische Unterstützung bei der Schaffung von Weiterbildungsprogrammen für unternehmerische Bildung auf nationaler Ebene, die eine angemessene Bewertung, Validierung und Akkreditierung bieten, um Lehrer zu ermutigen, die Ausbildung zu schätzen und zu absolvieren.
- Setzen Sie die Lernenden in reale Geschäftsszenarien ein, einschließlich der Gründung und Verwaltung virtueller Unternehmen und Schülerunternehmen (virtuell und real), und lassen Sie sie innerhalb ihres Projekts wachsen.
- Förderung der Verbindung des Berufsbildungssektors mit den Bedürfnissen von Unternehmen und Industrie.
- Integration sozialer Kompetenzen in den Unterricht.

Empfehlungen für Lernende

- Brechen Sie Ihr Studium nicht ab, um ein Start-up zu gründen
- Größerer Kontakt zu realen Geschäfts- und Unternehmenserfahrungen durch Job-Shadowing-Initiativen, Praktika etc.
- Seien Sie aufgeschlossen und recherchieren Sie selbst über aktuelle Markttrends.
- Erkunden Sie MOOCs und andere frei zugängliche Lernplattformen. Es gibt eine Vielzahl von Lernmaterialien, die von weltbekannten Universitäten zur Verfügung gestellt werden, z. B. die MIT OpenCourseware: <https://ocw.mit.edu/>

Zitate

"Es sollte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Unterstützung von Unternehmensgründungen und der Forschung bestehen. Es müssen mehr Neugründungen unterstützt werden, aber gleichzeitig sollte die Forschung nicht vernachlässigt werden. Idealerweise sollten Forschung und Politik Hand in Hand gehen, um Politiker mit Hilfe von Daten zu beeinflussen und einen neuen Mehrwert zu schaffen."

"Es gibt noch viel zu tun, um unsere Ziele zu erreichen und einen wirklichen Wandel im Bereich des Unternehmertums in der beruflichen Bildung herbeizuführen. Aber mit Projekten wie diesem und anderen Forschungsaktivitäten könnten wir eine unglaubliche Wirkung erzielen und die unternehmerische Ausbildung verbessern".





REFERENZEN

- Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Integration, ESCO-Handbuch: European skills, competences, qualifications and occupations, Amt für Veröffentlichungen, 2017. Verfügbar unter:
<https://data.europa.eu/doi/10.2767/934956>
- Europäische Kommission, Entrepreneurship Education at school in Europe, 2016. Verfügbar unter:
https://publications.europa.eu/resource/cellar/74a7d356-dc53-11e5-8fea-01aa75ed71a1.0001.02/DOC_1
- Cedefop (2020). *Berufliche Aus- und Weiterbildung in Europa, 1995-2035: Szenarien für die europäische Berufsbildung im 21. Jahrhundert*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Cedefop-Referenzreihe; Nr. 114.
<http://data.europa.eu/doi/10.2801/794471>
- EU-Ratsempfehlungen, 2018. Verfügbar unter:
[https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32018H0604\(01\)&rid=7](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32018H0604(01)&rid=7)
- Hayes, A. (2021). Entrepreneur. Verfügbar unter:
<https://www.investopedia.com/terms/e/entrepreneur.asp>